

Blick in die weite Welt : um den Alterskomplex der Frauen ; Tod des ältesten Primarschülers

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **34 (1956)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-722930>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Blick in die weite Welt

Um den Alterskomplex der Frauen

Vielen Frauen, denen die Angabe ihres Alters von einem gewissen Zeitpunkt ab peinlich ist, kommt das Urteil eines New-Yorker Richters gewiss recht sympathisch vor: Eine Frau war angeklagt, das Geburtsdatum in ihren Autopapieren gefälscht zu haben. Der Richter entschied, bei einer Frau sei in diesem Zusammenhang nicht die genaue Angabe des Alters wichtig, sondern nur der Nachweis ihrer Volljährigkeit.

Tod des ältesten Primarschülers

Vor kurzem ist Rocco Stillitano im Alter von 96 Jahren in seinem Wohnort Portigliola bei Locri in Kalabrien gestorben. Knapp drei Jahre vor seinem Tode hatte er um die Aufnahme in der Dorfschule nachgesucht. Seine Losung war: besser spät als nie! In den drei Jahren bis zu seinem Tod hatte er ordentlich lesen und schreiben gelernt. Reportern, die ihn befragten, antwortete der Greis, dass er nun glücklich sei, seinen nach Uebersee ausgewanderten Nachkommen schreiben zu können. Auch freue es ihn, einiges über Garibaldi zu lesen, der ihm, als er zehn Jahre alt war, einmal die Hand gedrückt habe.

Ein Altersklub im Thurgau

Die Freie Vereinigung «Wir älteren Leute» in Frauenfeld hat ihre erste Wintertätigkeit mit einer fröhlichen und vom strahlendsten Frühlingswetter beglückten Bluestfahrt ins Blaue stimmungsvoll abgeschlossen. Nach den Vorbereitungen im Herbst, wo der Initiant vor allem mit den verschiedenen Quartiervereinen der Stadt Fühlung genommen und bei dreien von ihnen freundliches Interesse gefunden hatte, kam man im November zum erstenmal zusammen, ein gutes Dutzend, und bei der kleinen Weihnachtsfeier im Dezember zwei Dutzend. Nachdem die Sache sich aber etwas herumge-